

Presseveröffentlichung – Halle (Saale), 07/06/2018

Konferenzstart zeitgleich mit Raketenstart

Biobasierte Wirtschaft lockt 200 Teilnehmer nach Halle

Am 6. und 7. Juni fand in Halle an der Saale die **7. International Bioeconomy Conference** des WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH) und des BioEconomy Clusters statt. Zahlreiche renommierte SprecherInnen präsentierten in der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina ihre neuesten Kenntnisse zum biobasierten Wirtschaften. Die mit mehr als **200 Teilnehmern** ausgebuchte Konferenz zeigte auf, dass **bioökonomische Produkte und Lösungen bereits überall im täglichen Leben zu finden sind, beispielsweise in T-Shirts, Autos, Kosmetika, Kleber, Farben, Nahrungsergänzungsmitteln.**

Zeitgleich mit dem Raketenstart von Alexander Gerst startete auch die 7. Internationale Bioökonomie Konferenz. Dr. Waldemar Kütt, Leiter der Abteilung "Bioökonomie Strategien" der Europäischen Kommission, berichtete in seiner Eröffnungsrede über die europäische Strategie für eine nachhaltige Bioökonomie und die Auseinandersetzung mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten. Sein Werben für das biobasierte Wirtschaften in der gesamten Europäischen Union zog sich wie ein roter Faden durch die gesamte Konferenz.

Extra aus Brüssel angereist, um einer der wichtigsten Veranstaltungen der Bioökonomie in Deutschland beizuwohnen, erklärte Dr. Kütt, dass die Bioökonomie bereits über 18,5 Millionen Jobs in Europa bietet. *„Bioökonomie soll helfen die gesellschaftlichen Herausforderungen zu lösen. Dazu hat die EU eine eigene Strategie ins Leben gerufen und gibt mehr als 3,8 Mrd. € in Forschungs- und Entwicklungsprojekte für biobasierte Lösungen (2014-2020) aus und hat vorgeschlagen für die nächste Finanzperiode (2020-2027) 10 Milliarden € zu investieren.“*

Dr. Jürgen Ude, Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt und viele andere Redner u.a. aus der diesjährigen Konferenz-Partnerregion Skandinavien zeigten sich von der Veranstaltung als auch der Leopoldina sehr begeistert.

Große Resonanz seitens der Wirtschaft

Professor Klaus Pillen vom WissenschaftsCampus Halle sowie Professor Matthias Zscheile Clustermanager des BioEconomy Netzwerkes, waren sehr erfreut von der großen Resonanz, vor allem seitens der Wirtschaft. So hatten sich doppelt so viele Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr zur Konferenz angemeldet. *„Mit der Leopoldina als Veranstaltungsort, Skandinavien als Partnerregion und Vorreiter im Umfeld der Bioökonomie und den spannenden fünf Themenkomplexen konnten wir offenbar einen großen Anreiz für Akteure der Bioökonomie bieten“,* meint Professor Pillen und ergänzt, *„dabei hat vor allem das Vernetzungsdinner am ersten Konferenztag unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen.“* 100 Teilnehmer sind dem Aufruf gefolgt, im Anschluss an die Vorträge in angenehmer Atmosphäre Konferenzthemen zu vertiefen und sich zu vernetzen. *„Unser Konzept, Wissenschaftler mit Unternehmern zusammenzubringen und Synergien zu schaffen, ist aufgegangen“,* folgert Professor Zscheile und führt weiter aus *„so entstanden im Laufe des Abends tatsächlich neue Projektideen und wurden vielversprechende Kooperationen angestoßen, was auch unsere Hauptaufgabe im Cluster BioEconomy ist.“*

Pressekontakt:



BioEconomy e.V.

Anne-Karen Beck

Communicator

Tel.: +49 345 1314 2731

Fax: +49 345 1314 2729

anne-k.beck@bioeconomy.de

www.bioeconomy.de

Der BioEconomy Cluster Mitteldeutschland und der Leibniz-WissenschaftsCampus Halle – pflanzenbasierte Bioökonomie sind zwei Vereinigungen, deren Akteure an den Grundlagen der biobasierten Wirtschaft arbeiten. Beide sitzen nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern sind unmittelbare Nachbarn auf dem WeinbergCampus der Stadt Halle/Saale. Während die im Cluster BioEconomy organisierten Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen an biobasierten Wertschöpfungsketten auf Basis nachwachsender Rohstoffe arbeiten, wird am WissenschaftsCampus vornehmlich bioökonomische Grundlagenforschung für die Landwirtschaft betrieben.

Unter dem Motto „Bio meets Economy – Science meets Industry“ veranstalten der WissenschaftsCampus Halle und das BioEconomy Cluster Mitteldeutschland am 6. und 7. Juni 2018 die 7. International Bioeconomy Conference in Halle (Saale).

Insgesamt führten an beiden Veranstaltungstagen 38 ReferentInnen und sieben SessionleiterInnen aus ganz Europa durch das Programm über (1) sozioökonomische Forschung in der Bioökonomie, (2) Herausforderungen und Chancen der holzbasierten Bioökonomie, (3) Pflanzenproduktivität für eine wachsende Bioökonomie, (4) Erfolgswege mit biotechnologischen Produkten sowie (5) Forschungshighlights des BMBF und sorgten für einen regen Austausch mit und unter den Teilnehmern.

Save the Date: 8. International Bioeconomy Conference 2019

Die 2012 vom WissenschaftsCampus Halle ins Leben gerufene *International Bioeconomy Conference* zählt zu den wichtigsten Terminen der Bioökonomie in Deutschland und versammelt jährlich renommierte, internationale Vertreter aus Wissenschaft und Industrie für einen gemeinsamen Austausch über neueste Forschungsergebnisse, Innovationen und aktuelle Entwicklungen an den Bioökonomie-Märkten. So auch 2019, wenn die Konferenz am 15. und 16. Mai in Halle (Saale) in die achte Runde geht.

Hier finden Sie geeignetes Bildmaterial zur Pressemitteilung; für Presse Zwecke ist der Abdruck honorarfrei.

Bild 1: *Dr. Waldemar Kütt, EU Kommission* (Foto: Michael Deutsch)

Bild 2: *Konferenzauftritt im Vortragssaal in der Leopoldina* (Foto: Michael Deutsch)

Bild 3: *Vernetzungsdinner am 6.6.2018* (Foto: Michael Deutsch)

Pressekontakt:



BioEconomy Cluster

BioEconomy e.V.

Anne-Karen Beck

Communicator

Tel.: +49 345 1314 2731

Fax: +49 345 1314 2729

anne-k.beck@bioeconomy.de

www.bioeconomy.de

Der BioEconomy Cluster Mitteldeutschland und der Leibniz-WissenschaftsCampus Halle – pflanzenbasierte Bioökonomie sind zwei Vereinigungen, deren Akteure an den Grundlagen der biobasierten Wirtschaft arbeiten. Beide sitzen nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern sind unmittelbare Nachbarn auf dem WeinbergCampus der Stadt Halle/Saale. Während die im Cluster BioEconomy organisierten Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen an biobasierten Wertschöpfungsketten auf Basis nachwachsender Rohstoffe arbeiten, wird am WissenschaftsCampus vornehmlich bioökonomische Grundlagenforschung für die Landwirtschaft betrieben.

Unter dem Motto „Bio meets Economy – Science meets Industry“ veranstalten der WissenschaftsCampus Halle und das BioEconomy Cluster Mitteldeutschland am 6. und 7. Juni 2018 die 7. International Bioeconomy Conference in Halle (Saale).